



Kamener Vierbeiner erobern Operetten-Publikum

Die seltenen Kooikerhondje Mandy und Floortje und Schäferhündin Imke aus Kamen-Methler sind auf dem besten Wege, zu Bühnenstars zu

avancieren: Beim Casting für die Operette „Der Vogelhändler“ von Carl Zeller im Musiktheater im Revier in Gelsenkirchen hatte das Trio von

Besitzerin Petra Bannach (Foto) die Nase vorn - nicht zuletzt dank ihrer ruhigen Gelassenheit. Zusammen mit fünf weiteren vierbeinigen

„Kollegen“ haben die drei jetzt die Proben hinter sich - und fiebern der Premiere morgen Abend entgegen.

(WR-Bild: Ulrich Bonke)



Sie zieht es mit Macht auf die Bühne: Mandy, Floortje und Imke fiebern der Premiere morgen entgegen. (Bild: Ulrich Bonke)

Kaltschnäuzige Bühnenstars

Von Ulrike Faulhaber

Kamen. Auf Lassies Spuren wandeln derzeit Mandy, Floortje und Imke. Nein, nicht auf dem Bildschirm sind diese klugen Hunde zu bestaunen, wohl aber live auf der Bühne: Das tierische Trio aus Kamen-Methler ist auf dem besten Wege, zum Knüller der diesjährigen Theatersaison in Gelsenkirchen zu reifen.

Aus insgesamt 35 Hunden, die sich im Dezember beim Casting in Gelsenkirchen tummelten, wählte der österreichische Regisseur Josef Ernst Köpplinger u.a. die beiden Kooikerhondje und den Langhaarschäferhund von Züchterin Petra Bannach aus für die Inszenierung der Operette „Der Vogelhändler“, die am Samstag Premiere im Musiktheater im Revier feiert. Weitere vierbeinige Kollegen sind zwei Pudel, ein West-Highland, ein Mops und ein Boston-Terrier.

Wie nun konnten sich Mandy, Floortje und Imke gegen die kläffende Konkurrenz durchsetzen? Die Kooiker-

hondje hätten, erklärt Besitzerin Bannach stolz, mit ihrer ansprechenden Optik überzeugt (Floortje und Mandy setzten sich gar in Pose vor den Fotografen), die Schäferhündin mit ihrer Gutmütigkeit und Ruhe. Etliche Hunde, so die Züchterin, hätten furchtbar gebellt oder sich unablässig beschnuppert. Und waren damit ungeeignet für eine „Rolle“. Zudem zeigte sich wieder einmal, dass die Tiere aus Methler, die regel-

mäßig in Altenheimen eingesetzt werden, vorzüglich als Therapie-Hunde geeignet sind: Eine Sängerin des Chores, die panische Angst vor Hunden hat, verguckte sich sogleich in die zweijährige Floortje. Nur diese Hündin wollte sie in der Tier-Szene auf den Schoß nehmen. Nun hofft sie, dass Floortje bei allen 35 Vorstellungen - der „Vogelhändler“ wird bis Ende Juli zweimal wöchentlich im Musiktheater gezeigt - mit

von der Partie ist. In Erfüllung indes geht dieser Wunsch der Künstlerin nicht: Neben den Aufführungen stehen für die vierbeinigen Stars in den kommenden Wochen und Monaten auch zwei Ausstellungen in München und Berlin auf dem Programm.

„Ihr“ Stück erkennen sie auch auf Video

Bei den Proben machten Mandy, Floortje und Imke bisher eine gute Figur, weiß Bannach. Ihr Auftritt - in einer nachmittäglichen Szene im fürstlichen Schloss - dauert vier Minuten. Mit dem Gesang der Darsteller hätten die Tiere keine Probleme. Im Gegenteil - sie blieben aufmerksam und ruhig. Selbst wenn sie daheim ein Video aus dem Theater auflegt, erkennen sie „ihr“ Stück wieder: Sobald die Tiere die Musik hören, spitzen sie die Ohren und laufen zum TV-Gerät. Wer die kaltschnäuzigen Stars mal sehen möchte: 0209/4097200 oder www.musiktheater-im-revier



Szene aus dem Stück: Die Damen (und Herren) des Opernchores treffen sich mit „ihren“ Hunden. (Bild: Rudolf Majer Finkes)